

**Disposition:**

- Die Konzeption der Aus- und Fortbildung
- Die Richtziele
- Die Umsetzung
- Probleme / Konflikte



Peter Bosshard, Geschäftsführer SVV

**Warum engagieren sich die ASTAG und der SVV in der Tiertransportausbildung ?**

- => Aus- und Fortbildung ist ein wichtiger strategischer Punkt im Verband.
- => Auch wir sind an einem tierschutzkonformen Tiertransport unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Punkte interessiert (Skandale schaden allen !)
- => Ausbildungsnummer ASTAG/SVV 08/0040

## **Grundlagen Aus- und Fortbildung:**

### **=> Tierschutzverordnung Art. 150, 190 & 201**

**Art 150:** Viehhandels- und Transportunternehmen müssen Fahrer und eine Person in leitenden Funktion über eine Ausbildung nach Art 197 verfügen. Wer Tiere gewerbmässig transportiert, ist für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter verantwortlich.

**Art 190:** Fortbildung mindestens 1 Tag (7 Std.) in drei Jahren

**Art 201:** Unternehmen die Tiere gewerbmässig transportieren organisieren in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden die Aus- und Fortbildung.

### **=> Ausbildungsverordnung in der Tierhaltung Art. 6ff und 49ff**

### **=> Chauffeurenzulassungsverordnung (CZV)**

Unsere Aus- und Fortbildung muss zwingend bei der CZV anerkannt werden. Bewilligungsverfahren läuft

## **Ausbildungsphilosophie:**

**Ausbildung erfolgt praxisbezogen aufgrund der Vorkenntnisse und des beruflichen Werdeganges.**

**Die Ausbildung soll bedürfnisorientiert auf Grund der Funktion, hierarchischen Stellung und Verantwortung erfolgen.**

**Die Lerninhalte und Ausbildungsziele beziehen sich auf die Verhältnisse in der Schweiz mit punktuellen „Ausflügen“ in die Nachbarländer.**



## STS NUTZTIERTAGUNG BRENNPUNKT TIERTRANSPORTE

### Zielgruppen- und Zielpublikum:

- **Gewerbliche Tiertransporteure- / innen**
- **Disponenten- / innen, Kader**
- **Landwirtschaftsschüler (Wahlfach in Ergänzung)**
- **Absolventen Viehhandelskurse (Patentkurse)**
- **Landwirte die gewerbliche Tiertransporte ausführen**



## STS NUTZTIERTAGUNG BRENNPUNKT TIERTRANSPORTE

### Aus- und Fortbildungssequenzen:

#### Ausbildung (Kompetenzbereich Bund):

- **12 Std. Theorie mit 30 Minuten Prüfung**
- **35 Stunden Praxis mit „Lernen bei der Arbeit“  
Standardisierung und Lernkontrolle mittels  
Checkliste**

#### Fortbildung (Kompetenzbereich Kantone):

- **1 Tag (7 Std) in drei Jahren**

### **3 Richtziele der Aus- und Fortbildung:**

- A) Schonender Umgang mit Tieren**  
(Hauptreferent: STS, Gesundheitsdienste)
- B) Richtige Dokumente**  
(Hauptreferent: Kantone, Label, Branchenverbände)
- C) Tierseuchenprävention und Tierseuchenbekämpfung**  
(Hauptreferent: Gesundheitsdienste Schweine und Rinder)

#### **Richtziel A) Schonender Umgang mit Tieren:**

- **Kenntnisse der Bedürfnisse und des Verhalten der Tiere. Warum machen Tiere nicht immer das, was wir wollen ?**
- **Kennen der gesetzlichen Tierschutzbestimmungen (Mindestmasse, Anforderung Fahrzeuge etc)**
- **Kenntnisse der Anatomie der Tiere, Funktionsweise des Körpers, Kennen der wichtigsten Krankheiten.**
- **Wann ist ein Tier transportfähig und wann nicht ?**

**Richtziel B) Richtige Dokumente:**

- **Kenntnis der Inhalte der relevanten Anlieferungs- und Qualitätssicherungsdokumente.**
- **Transportrelevanten Vorschriften der Strassenverkehrsgesetzgebung sind bekannt.**
- **Labelanforderungen sind bekannt**
- **Abläufe / Sanktionen Tiertransportkontrolle sind bekannt**
- **Kennen der eigenen Rechte und Pflichten**
- **Internationale Tiertransporte (Zollpapiere, Traces etc)**

**Richtziel C) Tierseuchenprävention & Bekämpfung:**

- **Gesetzliche Vorgaben der Tierseuchenbekämpfung sind bekannt.**  
=> **Ableitung für den Tiertransport kann gemacht werden.**
- **Reinigung und Desinfektion.**
- **Sinn und Zweck der Rückverfolgbarkeit (Begleitdokument, Tierverkehrsdatenbank)**



## STS NUTZTIERTAGUNG BRENNPUNKT TIERTRANSPORTE

### Stand der Umsetzungsarbeiten:

- Für gewerbliche Tiertransporteure mit Ausbildung, Bestätigung der Ausbildung ausgestellt (Bewilligung Kantone Art. 199 Abs. 3 TSchV)
- Pilot Aus- und Fortbildungskurse erste Hälfte 2010 (Warten auf CZV-Anerkennung)
- Aus- und Fortbildungsadministration bei der Fachgruppe TTS („Form“ noch in Diskussion)



## STS NUTZTIERTAGUNG BRENNPUNKT TIERTRANSPORTE

### Probleme / Konflikte:

- Strassenverkehrs - und Tierschutzgesetzgebung sind nicht aufeinander abgestimmt.
- Polizeikontrollen und Tierschutz.
- Sanktionsmassnahmen bei Labelkontrollen werden sehr bürokratisch festgelegt und Rechtsgrundsätze werden verletzt (rechtliches Gehör, Rekursverfahren, Faktor „Mensch“ etc)
- Warum unterliegen die Tiertransporte durch Landwirte nicht den gleichen Anforderungen (Wettbewerbsverzerrung)

**Schlussfolgerungen:**

- Die neue Aus- und Fortbildungskonzeption ist auf die Bedürfnissen der Praxis ausgerichtet und lässt Synergien nutzen (CZV, Tierseuchengesetz etc)
- Es entstehen zusätzliche Kosten und Administration. Wer trägt dies ??
- Anliegen STS sowie Erfahrungen der Tiertransport-Kontrollen sollen in der Aus- und Fortbildung berücksichtigt werden. Es soll aber keine Einbahnstrasse sein !
- Tierschutz ist wichtig für unsere erfolgreiche Tätigkeit. Die Wirtschaftlichkeit aber auch !

**Danke für Ihre geschätzte  
Aufmerksamkeit**

